

Stuttgarter Schüler lernen vorbildlich

STUTTGART (lin). „Wir leben auf der Insel der Glückseligen. Aber irgendwer zahlt die Zeeke dafür“, bracht es Schulleiter Hans Prommersberger auf den Punkt, warum es so wichtig sei, „dass junge Menschen über den Tellerrand rauschauen“. Um weltweite Zusammenhänge verstehen und besser einordnen zu können, hat die Wilhelm-Maybach-Schule (WMS) in Bad Cannstatt verstärkt Globalisierungsthemen in den regulären Unterricht gebracht. Damit erfüllt sie auch ein wesentliches Kriterium, um innerhalb des Projekts „Grenzlos - Globales Lernen in der beruflichen Bildung“ der in Wiesbaden ansässigen Organisation World University Service (WUS) gefördert zu werden.



Die Schüler wissen viel über Nachhaltigkeit und Globalisierung. Foto: Lg Schmidt

Als erste Bildungseinrichtung in Stuttgart wurde die WMS mit dem Zertifikat „Grenzlos-Schule“ ausgezeichnet. WUS-Projektleiterin Julia Boger brachte nicht nur die Urkunde mit nach Stuttgart, sondern mit Victoria Afua Aghal aus Ghana auch gleich eine Referentin, die im Berufskolleg I mit angehenden Industriemechanikern eine Unterrichtseinheit über Wirtschaftsethik und Nachhaltigkeit durchführte. Das WUS-Projekt wird gefördert vom Land Baden-Württemberg sowie von „Engagement Global“ im Auftrag des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.